

NP vom 24.07.14

Chaos-Fahrer ist ausgerastet

Zehn Monate auf Bewährung für Körperverletzung, Nötigung und Flucht

VON TOBIAS WELZ

HANNOVER. Matthias K. (46) hatte mit seinem BMW X1 am Landtag falsch geparkt, einen Sicherheitsmann (50) angefahren, Fahrerflucht begangen – und: Kultusministerin Frauke Heiligenstadt samt Pressesprecherin mit quietschenden Reifen von der Straße gejagt (NP berichtete).

Amtsrichter Sebastian Schuster verurteilte den 46-Jährigen gestern zu einer Strafe von zehn Monaten auf Bewährung, zu 150 Stunden gemeinnütziger Arbeit, zu einer Schmerzensgeldzahlung von 1500 Euro und zu einem Führerscheinentzug von einem Jahr und vier Monaten.

Matthias K. habe einen „Ausraaster“ bekommen, wegen einer „völligen Nichtigkeit“, so Richter Schuster. „So jemand“ sei vorläufig nicht zum Führen eines Fahrzeuges in der Lage, so Schuster weiter.

K. hatte gehofft, wenigstens den Führerschein schnell wiederzubekommen. Die Körperverletzung hatte er gestanden, allerdings sei diese lediglich auf eine Fahrlässigkeit zurückzuführen – und somit milder zu bestrafen.

Gefährliche Körperverletzung mit einem gefährlichen Gegenstand (das Auto von K.), Fahrerflucht, zweifache Nötigung (in Bezug auf Heiligenstadt und den Sicherheitsmann) und ein gefährlicher

Eingriff in den Straßenverkehr sah das Gericht als zu verurteilen an.

Natascha Seyfi und Ninja Henjes, die Verteidigerinnen von K., kündigten bereits eine

Berufung an. Henjes sprach von „existenzvernichtenden Folgen“. Seyfi hielt das Urteil in Bezug auf das Straßenverkehrsrecht für „völlig absurd“ und absolut „lebensfremd“.



KÖNNEN ES NICHT FASSEN: Matthias K. und seine Anwältin Natascha Seyfi wollen gegen das Urteil in Berufung gehen.

Foto: Heusel